

Mittelfristige Finanzvorschau 2015 - 2019

Vorlage für das Amt der
Oö. Landesregierung
Direktion Finanzen
Direktion Soziales und Gesundheit

Inhalt

I.	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
1.	KOMMENTAR ZUR MITTELFRISTIGEN PLANUNG 2015 BIS 2019	4
1.1.	Ausgangslage und Procedere der mittelfristigen Planung.....	4
1.2.	Überblick über die wesentlichen Entwicklungen bis 2019.....	4
2.	PLAN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015 BIS 2019.....	8
2.1.	Ergebnisübersicht	8
3.	ABGANGSENTWICKLUNG GEM. OÖ. KAG	9
4.	ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PLANUNGSPARAMETER	10

I. Abkürzungsverzeichnis

ARG	Arbeitsruhegesetz
BP	Begleitpersonen
BU	Budget
DBD	durchschnittliche Belagsdauer
FH	Fachhochschule
GR	genehmigter Budgetrahmen
HR	Hochrechnung
IST	Ist-Ergebnis
KA-AZG	Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz
KUK	Kepler Universitätsklinikum GmbH
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
LKH	Landeskrankenhaus
LKV	Landeskrankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH
Mio.	Millionen
Oö. KAG	Oberösterreichisches Krankenanstaltengesetz
PHC	Primary Health Care
PL	Plan
PPP	Public Private Partnership
rel. Punkte	relevante Punkte

1. Kommentar zur mittelfristigen Planung 2015 bis 2019

1.1. Ausgangslage und Procedere der mittelfristigen Planung

Die Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Oberösterreich und der gespag sieht vor, dass die ersten beiden Jahre der mittelfristigen Planung vom Eigentümer/Oö. Landtag als verbindlicher Rahmen (unter den angenommenen Planungsprämissen) genehmigt und die weiteren drei Jahre als grundsätzliche Entwicklung des Unternehmens zustimmend zur Kenntnis genommen werden.

Konkret wurde die aktuell gültige mittelfristige Planung für die Jahre 2014 bis 2018 vom Oö. Landtag am 13. März 2014 genehmigt.

In der Finanzierungsvereinbarung ist die Vorlage einer jährlich rollierenden mittelfristigen Planung an den Eigentümer/Oö. Landtag geregelt, die konkret die Jahre 2015 bis 2019 umfasst.

Für den Eigentümer/Oö. Landtag liegt das Geschäftsjahr 2015 als bereits genehmigtes Geschäftsjahr, aktualisiert um Veränderungen der Planungsparameter und das Geschäftsjahr 2016 zur verbindlichen Genehmigung vor. Die Jahre 2017 bis 2019 werden zur grundsätzlichen zustimmenden Kenntnisnahme gebracht.

In den nachstehenden Abschnitten wird auf die wesentlichen Entwicklungen näher eingegangen.

1.2. Überblick über die wesentlichen Entwicklungen bis 2019

Die vorliegende Mittelfristplanung bis zum Jahr 2019 enthält die Umsetzung aller in diesen Zeitraum fallenden Maßnahmen aus der Spitalsreform II entsprechend dem vom Oö. Landtag beschlossenen Umsetzungsplan.

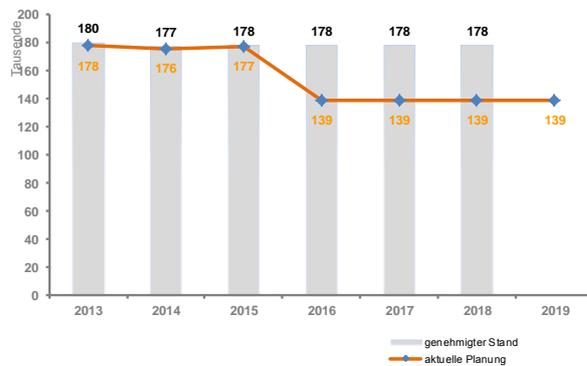
Erstmalig ist die Einbringung der Landes-Frauen-und Kinderklinik Linz sowie der Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg in die Kepler Universitätsklinikum GmbH (KUK) mit 1.1.2016 in die Planung eingeflossen. Die dafür angenommenen Planungsprämissen bauen auf den aktuellen Wissenstand (Oktober 2014) auf und stellen kein Präjudiz für künftige Entscheidungen dar. Durch die Einbringung dieser beiden Standorte zeigt die Entwicklung der gespag ein völlig neues Bild, wobei im Folgenden die wesentlichen Veränderungen ab 1.1.2016 (im Vergleich mit 2015) aus diesem Titel zusammengefasst sind:

- Leistungsseite (gemessen an den stationären Patienten): - 22 % auf rund 139.000 Patienten
- Personal (Vollzeitäquivalente): - 31 % auf rund 5.700 Beschäftigte und damit Reduktion der Personalaufwandes auf rund 392 Mio. €
- Abgang nach Oö. KAG: - 25 % auf rund 239 Mio. €
- Bilanzsumme: -25 % auf rund 931 Mio. €
- Investitionen: rund - 17 Mio. € p.a. (im Durchschnitt 2016 bis 2019)

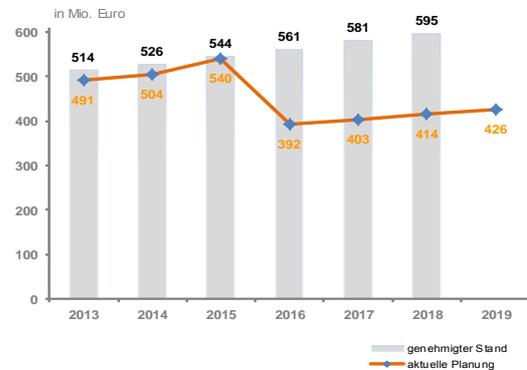
Die nachstehenden Grafiken verdeutlichen die Entwicklung auf der Leistungs- und Personalseite:

Mittelfristige Finanzvorschau 2015 - 2019

Entlassungen (in Tsd.)



Personalaufwand



Ein Vergleich mit der bisher genehmigten Planung ist daher nur für das Geschäftsjahr 2015 möglich. Es wird daher im Folgenden auf Veränderungen im Jahr 2015 und darüber hinaus auf wesentliche Entwicklungen bis 2019 näher eingegangen:

Wesentliche Veränderungen im Geschäftsjahr 2015:

- Weitere Reduktion der Krankenhaushäufigkeit durch Verlagerung aus dem stationären Bereich zu tagesklinischen Strukturen und damit rund 15.200 oder 1,5 % weniger Belagstage.
- Der damit verbundene Umsatzverlust durch weniger LKF-Punkte kann durch den höheren Punktwert überkompensiert werden und führt zu einer Umsatzsteigerung um 1,9 %.
- Zusätzlich kann durch eine gegenüber der Vorgabe der Spitalsreform II günstigere Ausgabenentwicklung mit nur 2,5 % der Abgang nach Oö. KAG um 10 Mio. € gegenüber der genehmigten Planung unterschritten werden.
- Die Schwerpunkte in den personellen Veränderungen 2015 liegen in neuen gesetzlichen Notwendigkeiten (Psychologen-Gesetz, Medizintechnische Assistenzberufe-Gesetz), Strukturqualitätskriterien für radiologisches Fachpersonal sowie Anpassungen aus Qualitäts-, Leistungs- und Organisationserfordernissen (FSP Kinder- und Jugendpsychosomatik in Steyr, neonatologische Überwachungsbetten in der Landes-Frauen- und Kinderklinik, Unterbringungsbereich Psychiatrie in der Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg, Tumordokumentation und Studienassistentz, Projekt- und Prozessmanagement, Lebensphasenorientierung).

Gesamter Planungshorizont bis 2019:

- Die eingangs erwähnten Veränderungen aus der Einbringung der beiden Häuser in die KUK mit 1.1.2016 verändern in dieser Dimension die Planung bis 2019.
- Die damit verbundene überproportional hohe Reduktion der Pflage tage (-32 %) wirkt sich durch die Berechnungssystematik der Abgangsdeckungsmittel auf die Entwicklung des Trägerselbstbehaltes aus.

Mittelfristige Finanzvorschau 2015 - 2019

- In der personellen Entwicklung ab 2016 gibt es nur geringfügige Veränderungen, die schwerpunktmäßig der **demografischen Entwicklung** Rechnung tragen (Palliativmedizin) und im Zusammenhang mit der **Lebensphasenorientierung** stehen.
- Als **Valorisierungsfaktoren für die Lohn- und Gehaltsabschlüsse** werden 2015 2,0 %, 2016 2,5 % und ab 2017 2,0 % angenommen. Diese Werte entsprechen den trägerübergreifend angenommenen Valorisierungssätzen im Zuge der Berechnungen für die Spitalsreform II.
- **Spitalsreform II:** durch den Vorzug in der Maßnahmenumsetzung kommt es so wie auch in den Vorjahren zu einer deutlich früheren Realisierung der Einsparungspotenziale. Dieser Weg kann beibehalten werden. Die aus der Spitalsreform II vorgegebene Kostendämpfung wird übertroffen.

Investitionen

Vor dem Hintergrund des Stabilitätspaktes wurde mit der aktuell gültigen Mittelfristigen Finanzvorschau Folgendes zur Investitionsfinanzierung festgelegt, wobei auch festgehalten wurde, dass entsprechend den budgetären Möglichkeiten des Landes Oberösterreich vorgesehene Fremdfinanzierungen in Eigenzuführungen umgewandelt werden:

- Keine Fremdfinanzierung ab 2017
- daher Mietvorauszahlungen für die PPP-Modelle in den Jahren bis 2016 zur Entlastung der Jahre ab 2017
- Eigentümerzuschuss in Höhe von 7 Mio. € ab dem Jahr 2015
- Finanzierung der Ersatzinvestitionen über den Abgang gem. Oö. KAG im gesamten Planungszeitraum

Wie unter Punkt 1.2 erläutert, wurde in der vorliegenden Planung die Einbringung der Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz sowie der Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg in die Kepler Universitätsklinikum GmbH (KUK) mit 1.1.2016 berücksichtigt. Betraglich bedeutet dies eine Verminderung der jährlichen Investitionssumme um durchschnittlich rund 17 Mio. € im Planungszeitraum ab dem Jahr 2016. Die 2015 geplanten Gesamtinvestitionskosten entsprechen dem Genehmigten Rahmen.

In Verbindung mit dieser Planungsänderung stellt sich die Investitionsfinanzierung vor dem Hintergrund der eingangs erwähnten Festlegungen wie folgt dar:

- **Eigentümeranteil:** Eigentümerzuschuss in Höhe von jeweils 7 Mio. € in den Jahren 2015 bis 2019; Fremdfinanzierung in den Jahren 2015 und 2016 in Höhe von insgesamt 29,7 Mio. €
- **Ersatzinvestitionen:** Finanzierung über den Abgang gem. Oö. KAG im gesamten Planungszeitraum
- **Investitionszuschüsse des Oö. Gesundheitsfonds:** Annahme: Reduktion ab 1.1.2016 durch die KUK um 28 % auf 14,8 Mio. €

Neben der Finanzierung der PPP-Modelle Vöcklabruck, Steyr und Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz (bis zum Jahr 2015), die aus kameraler Landesbetrachtung bei den Investitionen

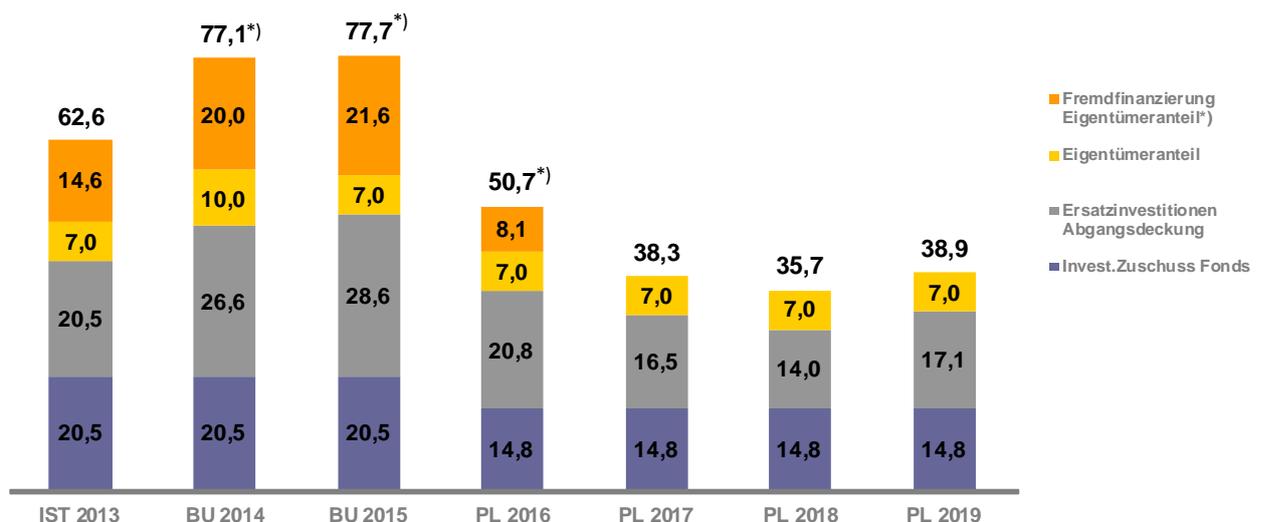
Mittelfristige Finanzvorschau 2015 - 2019

dargestellt werden (Beträge siehe Tabelle oben), sind in den Jahren 2015 bis 2019 folgende größere Projekte vorgesehen:

- Fortsetzung der Generalsanierung des historischen Altbaus in der Landes-Nervenlinik Wagner-Jauregg (Berücksichtigung in der Planung bis zum Jahr 2015);
- Planungsansätze für den Neubau des Bettentraktes der Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz (Berücksichtigung in der Planung bis zum Jahr 2015);
- Fertigstellung der Sanierungen und Strukturverbesserungen im Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl (OP-Bereich, Ambulanzzentrum, Zusammenführung Labor und Blutdepot, Physiotherapie, Werkstätten);
- Generalsanierung der Intensivstation im Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden.
- Fortsetzung der Generalsanierung im LKH Kirchdorf (OP-Bereich, Intensiv, Ambulanzen, Standardverbesserungen in den Betten führenden Bereichen);
- Fertigstellung Nachnutzung der durch die Zubauten frei werdenden Räumlichkeiten im LKH Steyr;
- Generalsanierung der Anästhesie im LKH Steyr;
- Ausbau des 6. Obergeschosses inkl. Primary Health Care-Modell (PHC-Modell) im LKH Schärding;
- Sanierung der Bereiche Intensivmedizin und Dialyse im LKH Freistadt.

Im Zusammenhang mit dem Stabilitätspakt ist ab 2017 keine Fremdfinanzierung mehr vorgesehen.

Investitionsfinanzierung (in Mio. Euro)



*) inkl. Mietvorauszahlungen an die LKV (BU 2014: 12,3 Mio. €; BU 2015: 15,7 Mio. €; PL 2016: 6,6 Mio. €)

2. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2015 bis 2019

2.1. Ergebnisübersicht

in Mio. €	IST 2013	BU 2014	GR 2015	BU 2015	PL 2016	PL 2017	PL 2018	PL 2019
Umsatzerlöse (Leistungserlöse)	-409,7	-407,8	-416,4	-424,4	-307,0	-315,5	-324,1	-333,2
Beiträge gem. § 75 Oö. KAG	-228,1	-270,5	-279,9	-271,7	-199,8	-201,6	-203,9	-211,8
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	-58,2	-59,3	-62,5	-67,9	-52,9	-53,1	-53,5	-63,0
	-695,4	-737,6	-758,8	-764,0	-559,7	-570,2	-581,5	-608,0
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	116,5	121,3	124,1	123,4	95,2	97,0	99,0	101,0
Personalaufwand	490,6	526,4	543,9	540,0	392,2	402,9	414,4	425,9
Abschreibungen	54,1	52,2	55,8	53,2	37,8	38,9	39,6	41,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	111,6	108,7	106,9	106,9	82,0	84,3	85,3	87,5
Finanzergebnis	-23,0	0,5	1,8	-2,2	-1,2	-1,0	-0,7	-0,4
	749,8	809,0	832,6	821,3	606,1	622,1	637,6	654,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-54,4	-71,5	-73,8	-57,3	-46,4	-51,9	-56,1	-46,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Kapitalrücklagen	-23,9	-24,3	-22,2	-10,3	-5,4	-4,7	-4,6	-4,5
Trägerselbstbehalt	-30,6	-46,6	-48,3	-46,4	-38,9	-39,3	-39,7	-41,2
Veränderung aus der Zuweisung oder Auflösung zu Gewinnrücklagen	0,0	-0,6	-3,4	-0,5	-2,0	-8,0	-11,8	-1,1
Jahresgewinn /-verlust	0,0							

3. Abgangsentwicklung gem. Oö. KAG

	IST 2013	BU 2014	BU 2015	PL 2016	PL 2017	PL 2018	PL 2019
Abgangsdeckung	228,1	270,5	271,7	199,8	201,6	203,9	211,8
Gemeindeanteil am Abgang	-104,9	-126,8	-127,3	-95,5	-96,3	-97,4	-101,2
Landesanteil	123,2	143,6	144,5	104,3	105,3	106,4	110,6
Verlustabdeckung Gesellsch.	30,6	46,6	46,4	38,9	39,3	39,7	41,2
Investitionen	62,6	77,1	77,7	50,7	38,3	35,7	38,9
Ersatzinvestitionen							
in Abgangsdeckung enthalten	20,5	26,6	28,6	20,8	16,5	14,0	17,1
Investitionszuschüsse Eigentümer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fremdfinanzierung Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bauprojekte/Großgeräte							
Investitionszuschüsse Eigentümer	7,0	10,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Fremdfinanzierung Eigentümeranteil	14,6	20,0	21,6	8,1	0,0	0,0	0,0
Investitionszuschüsse Fonds	20,5	20,5	20,5	14,8	14,8	14,8	14,8
Landesanteil gesamt	160,8	200,2	197,9	150,2	151,5	153,2	158,8
<i>Entwicklung</i>			-1,2%	-24,1%	0,8%	1,1%	3,7%
Abgang nach Oö. KAG	262,3	317,1	318,2	238,7	240,9	243,6	253,1
<i>Entwicklung</i>			0,3%	-25,0%	0,9%	1,1%	3,9%

4. Zusammenfassung der wichtigsten Planungsparameter

Parameter	BU 2014	BU 2015	PL 2016	PL 2017	PL 2018	PL 2019
Entlassungen	177.230	177.292	-21,7%	0,0%	0,0%	0,0%
Belagsdauer	5,64	5,56	-14,1%	-0,1%	-0,2%	-0,1%
Begleitpersonentage	33.895	32.980	-58,1%	0,0%	0,0%	0,0%
Pflegertage gesamt inkl. BP	1.211.042	1.195.507	-31,8%	-0,1%	-0,1%	0,0%
Investitionen (in Mio. €)						
Gesamtinvestitionskosten	77,1	77,7	50,7	38,3	35,7	38,9
Ersatzinvestitionen über Abgangsdeckung finanziert	26,6	28,6	20,8	16,5	14,0	17,1
Fremdfinanzierung Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Invest-Zuschuss Eigentümer Ersatzinvestitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Invest-Zuschuss Fonds	20,5	20,5	14,8	14,8	14,8	14,8
Fremdfinanzierung Eigentümeranteil	20,0	21,6	8,1	0,0	0,0	0,0
Eigentümeranteil	10,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Erlöse (in Mio. €)						
4000 LKF-Gebührenersätze	-318,2	-333,2	-27,1%	2,9%	2,8%	2,9%
4010 Sonstige Pflegegebühren	-28,1	-27,6	-51,4%	2,5%	2,5%	2,5%
4100 Anstaltsgebühr	-13,0	-12,4	-24,6%	0,0%	0,0%	0,0%
4110 Sonstige Sondergebühren	-0,1	-0,1	-59,6%	0,0%	0,0%	0,0%
4150 Fonds-Ambulanzgebühren	-38,1	-39,9	-12,8%	3,0%	3,0%	3,0%
4160 Sonstige Ambulanzgebühren	-7,3	-7,9	-45,8%	3,0%	3,0%	3,0%
4200 Honoraranteile	-6,3	-6,4	-24,5%	0,0%	0,0%	0,0%
4210 Sonst. med. Erlöse	-0,1	0,0	-58,2%	0,0%	0,0%	0,0%
4229 Sonst. med. Erlöse (kostenmindernd)	-0,7	-0,8	-97,3%	0,0%	0,0%	0,0%
4250 Betriebsabgangsdeckung	-270,5	-271,7	-26,5%	0,9%	1,1%	3,9%
4300 Erlöse für Vorperioden	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4400 Erlösberichtigungen	4,1	3,9	-31,5%	0,0%	0,0%	0,0%
4500 Bestandsveränd. u. akt. Eigenstg.	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4650 Erträge aus Anlagenabgang (mit dem BW saldiert)	-0,1	-0,1	-31,9%	0,0%	0,0%	0,0%
4700 Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4730 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4809 Veräußerung von Material	-1,4	-1,8	2,3%	0,0%	0,0%	0,0%
4829 Benützungsgebühren	-0,5	-0,5	-29,8%	3,1%	3,0%	2,9%
4839 Verpflegersätze	-4,0	-4,0	-19,7%	0,5%	0,5%	0,5%
4849 Mieterträge	-3,8	-4,0	-29,1%	0,5%	0,5%	0,5%
4859 Sonst. betr. Erträge	-15,4	-15,3	-16,2%	1,9%	2,3%	2,0%
4870 Übrige Erlöse (nicht kostenmindernd)	-0,4	-0,5	-17,3%	0,0%	0,0%	0,0%
4872 Erträge aus Aufl. Sonderposten Investitionsz.	-33,7	-41,7	-24,9%	-0,2%	0,2%	29,4%
Materialaufwand (in Mio. €)						
5202 Medizinische Verbrauchsgüter	89,7	92,4	-20,1%	2,0%	2,0%	2,0%
5203 Nicht medizinische Verbrauchsgüter	3,2	3,2	-24,6%	2,5%	2,5%	2,5%
5413 Lebensmittel	7,8	7,5	-24,1%	3,0%	3,0%	3,0%
5499 Nachtr. Preisnachlässe a. Materialaufw.	-0,2	-0,2	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5603 Brenn- und Treibstoffe	0,2	0,2	-8,7%	0,0%	0,0%	0,0%
5606 Energie und Wasser	12,8	12,1	-26,8%	0,2%	2,1%	2,1%
5704 Med. Fremdleistungen	7,2	7,5	-48,7%	0,1%	1,1%	1,1%
5725 Patiententransporte u. sonst. nichtmed. Fremdstg.	0,7	0,8	-16,8%	2,1%	2,0%	2,0%

Mittelfristige Finanzvorschau 2015 - 2019

Parameter	BU 2014	BU 2015	PL 2016	PL 2017	PL 2018	PL 2019
Personal (in Mio. €)						
Lohnabschluss	2,00%	2,00%	2,50%	2,00%	2,00%	2,00%
6001 Löhne	31,1	31,7	-31,6%	3,0%	2,9%	2,8%
6011 Schulen u. Akademien, Zuwend. an Schüler	6,5	6,2	-28,0%	8,8%	5,6%	3,2%
6200 Aufwand Bildung Personalrückstellungen						
Angestellte	5,5	7,2	-40,2%	-2,6%	1,7%	2,7%
6201 Gehälter	365,2	373,2	-26,6%	2,8%	3,0%	2,9%
6210 Arztanteile an Ambulanzgebühren	9,9	10,4	-24,3%	3,0%	3,0%	3,0%
6300 Bildung bzw. Aufl. Abfertigungsrückstellung	6,1	6,3	-29,6%	-2,5%	-2,3%	-2,4%
6301 Abfertigungen	0,5	0,5	-26,4%	3,0%	2,7%	2,9%
6310 Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse	2,3	2,5	-28,7%	3,0%	0,0%	0,0%
6400 Aufwand Bildung bzw. Aufl. Pensionsrückstellung	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6401 Pensionen	8,4	8,1	-34,8%	-5,1%	-1,8%	-1,8%
6501 Gesetzlicher Sozialaufwand	88,2	91,2	-27,4%	3,0%	2,9%	2,8%
6701 Sonst. Sozialaufwendungen	2,4	2,3	-26,6%	3,0%	0,0%	0,0%
6707 Sonst. Sozialaufw. (Sachkosten)	0,4	0,4	-35,8%	2,9%	0,0%	0,0%
Abschreibungen (in Mio. €)						
7002 GWG, Med. Gebrauchsgüter	0,5	0,5	-20,1%	2,0%	2,0%	1,9%
7013 GWG, Nichtmed. Gebrauchsgüter	2,4	2,4	-23,8%	2,0%	2,0%	2,0%
7020 Abschreibungen	49,2	50,3	-29,4%	3,2%	1,7%	3,5%
7021 Teilwert-Afa	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
7030 Sonderabschreibungen	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Sonstiger betr. Aufwand (in Mio. €)						
7109 Beihilfe gemäß GSBG	-42,4	-37,7	-21,5%	6,2%	-0,1%	2,9%
7117 Nicht abziehbare Vorsteuer	44,8	40,0	-21,8%	5,9%	-0,1%	2,8%
7127 Sonstige Steuern und Abgaben	0,1	0,1	-49,2%	1,8%	1,8%	1,8%
7203 Instandh. (nichtmed. Verbrauchsgüter)	3,1	3,2	-22,5%	2,5%	2,5%	2,5%
7205 Instandh. (Fremdleistungen)	22,2	21,5	-22,8%	7,5%	-1,1%	4,8%
7215 Gebäudefremdreinigung, Wäschereinigung	12,2	12,1	-22,5%	2,0%	2,0%	2,0%
7227 Reinigung und Entsorgung	1,9	1,9	-16,1%	1,5%	1,5%	1,5%
7315 Transp.-, Reise- u. Fahrtaufw., Nachrichtenaufw.	2,9	2,8	-15,1%	2,0%	2,0%	2,0%
7407 Miet-, Pacht-, Leasingaufwand	2,3	2,4	-2,6%	2,0%	2,0%	2,0%
7415 Lizenzaufwand	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
7417 Mietaufwand LKV	32,3	28,8	-17,8%	0,0%	0,0%	0,0%
7603 Büromaterial, Druckwerke	1,8	1,9	-33,6%	2,0%	2,0%	2,0%
7707 Versicherungen	3,9	3,9	-20,9%	2,0%	2,0%	10,9%
7715 Sonst. Nichtmed. Fremdstg.	17,7	19,3	-35,2%	4,1%	5,2%	4,1%
7805 Schulen u. Akad., Vortrags- u. Prüfungshon.	0,1	0,1	-31,0%	2,6%	2,5%	2,5%
7817 Übrige Aufwendungen	4,7	5,4	-16,1%	0,9%	1,0%	1,0%
7840 Dotation von sonstigen Rückstellungen	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
7850 Forderungsaufschreibungen	1,1	1,0	-68,2%	2,1%	2,1%	2,0%
7860 Buchwert abgegangene Anlagen	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
7870 Verluste aus dem Abgang von Anlagen	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Finanzen, Kapitalrücklagen, Trägerselbstbehalt, Gewinnrücklagen (in Mio. €)						
8000 Finanzerträge	-3,5	-2,6	-37,7%	-10,9%	-11,9%	-13,7%
8100 Finanzaufwendungen	3,9	3,2	-7,6%	13,5%	11,9%	23,2%
8150 Zinsenzuschüsse	0,0	-2,8	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8500 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8950 Auflösung Kapitalrücklagen	-10,8	-7,3	-65,0%	-29,0%	-3,9%	-5,2%
8952 Auflösung Kapitalrücklagen Miete LKV	-13,5	-3,0	-3,6%	0,0%	0,0%	0,0%
8960 Verlustabdeckung durch Gesellschafter	-46,6	-46,4	-16,2%	0,9%	1,1%	3,9%
8961 restlicher Trägerselbstbehalt	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8965 Zuweisung/Auflösung gesetzliche Gewinnrücklage	-0,6	-0,5	274,0%	289,8%	47,3%	-90,3%
8966 Zuweisung/Auflösung freie Rücklage	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%